



Findbuch
Zugang 104
NL Prof. Dr. Johannes Volkmann



Vorbemerkung

Biographie von Johannes (Hans) Volkmann

Johannes Volkmann wurde am 19. März 1900 als Sohn des Stabsarztes Dr. Viktor Volkmann in Köln geboren. Nach Schulbesuchen in Bromberg, Graudenz und Göttingen am 16. Februar 1918 im Königlichen Gymnasium zu Göttingen erfolgreich zum Abitur (Reifeprüfung) geführt, bezog er nach kurzer Militärdienstzeit ab 1918 bis 1922 an den Universitäten von Göttingen, Marburg und Berlin das Studium der klassischen Philologie und Geschichte. Den Weg zur Alten Geschichte wies ihm G. Busolt, die eigentliche Ausbildung erfuhr er in Marburg bei Prof. Dr. A. Ritter v. Premerstein. Ihre Ausweitung verdankte er Ed. Meyer und U. Wilcken. Am 6. März 1922 wurde er in Marburg mit einer Arbeit über die syrisch- seleukidischen Herrscher „Demetrios I. Soter (162 – 150 v. Chr.) und Alexander I. Balas (150 – 145 v. Chr.)“ promoviert. Nach erfolgreichem Bestehen der Lehramtsprüfungen in den Fächern Geschichte, Latein und Griechisch erhielt er für alle drei Gebiete die Lehrbefähigung für das Hauptfach an höheren Schulen und arbeitete, da er im Staatsdienst keine Beschäftigung angeboten hielt, zunächst an der Privatschule von Dr. Müller in Marburg. Von 1927 bis 1928 war Volkmann als Studienassessor am Gymnasium zu Hersfeld und von 1928 bis 1930 in derselben Eigenschaft am Kaiser- Friedrich- Gymnasium in Frankfurt am Main tätig. Im Jahre 1930 wurde er auf Antrag des Kurators der Philipps- Universität Marburg unter Ernennung zum Studienrat an das Gymnasium Marburg versetzt. Neben seiner Tätigkeit im Schuldienst und seiner Mitarbeit am „Corpus Inscriptionum Latinarum“ verfaßte er im Jahre 1934 seine Habilitationsschrift „Zur Rechtsprechung im Prinzipat des Augustus“. In der Funktion als Privatdozent nahm er von 1934 bis 1935 die Vertretung des Lehrstuhls für Alte Geschichte vom erkrankten Prof. Dr. A. Ritter v. Premerstein wahr. An der Universität zu Greifswald, wo er im WS 1936 / 37 vertretungsweise den Lehrstuhl für Alte Geschichte übernommen hatte, wurde er zum persönlichen Ordinarius für Geschichte ernannt (1937) und schuf u.a. eine mustergültige Ausgabe der „Res gestae divi Augusti“. Schwerverwundet aus dem Kriege zurückgekehrt, wurde Volkmann die erhoffte Wiedereinstellung an der Universität zu Greifswald verweigert. Im Jahre 1949 kam Volkmann als Flüchtling nach Köln und fand zunächst im Schuldienst am Humanistischen Gymnasium von Köln- Nippes Verwendung, wo er bis 1956 tätig war. Bereits im Jahre 1950 erhielt er außerdem einen unbesoldeten Lehrauftrag für Alte Geschichte an der Universität zu Köln zugeteilt. Im Jahre 1952 wurde er zum Honorarprofessor und schließlich zum Ordinarius (1955) der Universität ernannt, wo er bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1965 tätig war.

Volkmann veröffentlichte eine Fülle von Publikationen, darunter eine Studie über die Waffentechnik in ihrem Einfluß auf das soziale Leben der Antike (1953), die Ptolemäer- Artikel in der Realencyklopädie der klassischen Altertumswissenschaft (1959) und die Abhandlung über die Massenversklavung der Einwohner eroberter

Städte (1961). Sein für weitere Kreise bestimmtes Buch „Kleopatra“ ist in vier Sprachen übersetzt worden. Die Fertigstellung der zu seinem 75. Geburtstag geplanten Drucklegung seiner „Kleinen Schriften“ hat er nicht mehr erlebt.

Johannes Volkmann starb nach langer Krankheit am 5. Oktober 1975 im Alter von 76 Jahren.

Bestandsgeschichte

Die nachstehend verzeichneten Unterlagen von Prof. Dr. Johannes (Hans) Volkmann befanden sich ursprünglich im Besitz von Prof. Dr. Heinz Bellen (Institut für Alte Geschichte der Johannes- Gutenberg- Universität, Mainz). Dieser hatte als Schüler des 1975 verstorbenen Johannes Volkmann die vorliegenden Dokumente übernommen und zum Zeitpunkt der Übergabe an das Universitätsarchiv Köln bereits gesichtet und nach Sachbetreffen geordnet, um sie als Grundlage für den Nachruf auf seinen Lehrer in der Zeitschrift „Gnomos“ benutzen zu können. Mit Zustimmung des in Aachen lebenden Bruders von Johannes Volkmann bot er diese Unterlagen im Februar 1976 dem Universitätsarchiv Köln zur sicheren Verwahrung und Ergänzung der Universitätsgeschichte an. Nachdem die Rechtsform der Übernahme abgeklärt war, konnte der 12 Mappen umfassende Nachlass schließlich durch seinen Schüler Dr. Schaefer (Stadtmuseum Köln) am 19. November 1976 zusammen mit einer ausführlichen Abgabeliste als Depositum übergeben werden. Die Dokumente wurden am 3. Dezember 1976 unter der Zugangsnummer 104 in die Bestände des Universitätsarchivs eingegliedert. Der Nachlass umfasst im wesentlichen Unterlagen die den wissenschaftlichen Werdegang von Prof. Dr. Hans Volkmann wiedergeben (v.a. Urkunden und Zeugnisse). Das Archivmaterial wurde im April 2006 von Diplom-Archivar Christoph Schapka umgebettet und verzeichnet. Es besteht jetzt aus 16 Verzeichnungseinheiten, mit einem Umfang von 0,1 lfd.m. Der Bestand ist zu bestellen und zu zitieren:

Universitätsarchiv Köln [UAK], Zug. 104 Nr. ... bzw. Zug. 104 / ...

Die Benutzung des Bestandes richtet sich nach §7 des nordrhein-westfälischen Archivgesetzes vom 16. Mai 1989.

Köln, den 19. April 2006

INHALTSVERZEICHNIS	Seite
1. Persönliche Unterlagen	1
2. Schulzeit und Studium	2
3. Schuldienst, Lehrstuhlvertretung und Professuren	4
3.1 Allgemeines	4
3.2 Schuldienst in Marburg und Köln	4
3.2.1 Gymnasium Philippinum in Marburg	4
3.2.2 Humanistisches Gymnasium in Köln- Nippes	5
3.3 Lehrstuhlvertretung und Professuren in Greifswald, Marburg und Köln	5
3.3.1 Philipps- Universität Marburg.....	5
3.3.2 Universität zu Greifswald.....	6
3.3.3 Universität zu Köln	6
4. Publikationen	7
5. Gesamtindex	8

1. Persönliche Unterlagen

Bestellnr.: 1

Privatpapiere

Enthält:

Taufschein (1900); Impfscheine (1900, 1902); Ahnenblätter (einschl. Großeltern) des Ehepaars Volkmann (1930)

Vorsignatur: I/1-4

1900-1902, 1930

2. Schulzeit und Studium

Bestellnr.: 2

Reifezeugnis vom Königlichen Gymnasium zu Göttingen

Vorsignatur: II/1

1918, Februar 16

Bestellnr.: 3

Georg- August- Universität Göttingen

Enthält:

Immatrikulationsurkunde, Fleißzeugnis und Abgangszeugnis

Vorsignatur: II/2

1918-1920

Bestellnr.: 4

Philipps- Universität Marburg

Enthält:

Immatrikulationsurkunde; Abgangszeugnis mit Bescheinigung über belegte Vorlesungen und Seminare; Gasthörerbescheinigung; maschinenschriftlicher Lebenslauf und Doktor- Diplom

Vorsignatur: II/3, 5

1920-1926

Bestellnr.: **5**

Friedrich- Wilhelms- Universität zu Berlin

Enthält:

Immatrikulationsurkunde; Abgangszeugnis und Studienbuch

Vorsignatur: II/4

1922

Bestellnr.: **6**

Zeugnisse der wissenschaftlichen und pädagogischen Lehramtsprüfung
für höhere Schulen

Vorsignatur: II/6, 7

1923, 1925

3. Schuldienst, Lehrstuhlvertretung und Professuren

3.1 Allgemeines

Bestellnr.: 11

Entnazifizierung

Enthält:

Personalfragebögen mit Anlagen; maschinenschriftlicher Lebenslauf; Politischer Rechenschaftsbericht; Personalbogen; Arbeitsplan; Gutachten zur politischen Betätigung in der NS- Zeit (Walter Bollow, CDU- Mitglied, Greifswald; Prof. Dr. Guido Hoheim, Universität Köln; Prof. Dr. Rudolf Hermann, Universität Greifswald; Prof. Dr. Walter Bülck, ev.-luth. Friedensgemeinde Hamburg-Altona; Dr. Friedrich Marx, Studienrat, Köln; Hans Wegener, Geschäftsführer von Vial & Uhlmann, Frankfurt a. M.; Schuldirektor K. Steinmeyer, Gymnasium Philippinum, Marburg; Dr. Albert West(?), Regierungsveterinär a. D., Flechtorf; Herr Mähner(?), Studienrat, Kaiser- Friedrich- Gymnasium, Frankfurt a. M.; Dr. H. Weinstock, Oberstudiendirektor, Frankfurt a. M.; Prof. Dr. Erwin Seidl, Universität Erlangen; Prof. Dr. Otto Dehner, Gießen; Dr. Gertrud Kobe, Universität Berlin; Maria Waihsman(?), anerkanntes Opfer des Faschismus, Greifswald; Block der Antifaschistisch- Demokratischen Parteien, Greifswald; Erich Lüdecke, Baumeister, Greifswald); Bescheinigung über Flucht aus sowjetischer Besatzungszone (SBZ) Entlastungszeugnis

Vorsignatur: VII/1-9

1946-1949

3.2 Schuldienst in Marburg und Köln

3.2.1 Gymnasium Philippinum in Marburg

Bestellnr.: 7

Lehrtätigkeit am Gymnasium Philippinum

Enthält v.a.:

Ernennungsurkunden zum Studienassessor und Studienrat (mit Begleitschreiben des Provinzialschulkollegiums für Hessen-Nassau, Kassel); Schreiben von Schulrektor Steinmeyer mit Angaben zur Personalsituation (u.a. Nachfolge von Johannes Volkmann)

Vorsignatur: III/1-5

1925-1937

3.2.2 Humanistisches Gymnasium in Köln- Nippes

Bestellnr.: 12

Beschäftigungsauftrag am Humanistischen Gymnasium

Enthält u.a.:

Ernennungsurkunde zum Studienrat

Vorsignatur: VIII/1-7

1949-1956

3.3 Lehrstuhlvertretung und Professuren in Marburg, Greifswald und Köln

3.3.1 Philipps- Universität Marburg

3.3.2

Bestellnr.: 8

Habilitation

Enthält:

Schreiben des Dekans der Philosophischen Fakultät über Genehmigung der Habilitation; Schreiben des Hessischen Staatsarchivs Marburg an Prof. Dr. Heinz Bellen bezüglich Einzelheiten der Habilitation (Nachruf für Johannes Volkmann)

Vorsignatur: IV/1-2

1934, 1975

Bestellnr.: 9

Vertretung des Lehrstuhls für Alte Geschichte
(Prof. Dr. A. Ritter v. Premerstein)

Enthält:

Verfügung und Verlängerung der Stellvertretung; Vergütungsbewilligung

Vorsignatur: V/1-3

1934-1935

3.3.2 Universität zu Greifswald

Bestellnr.: 10

Lehrstuhl für Alte Geschichte (Nachfolge von Prof. Dr. Keil)

Enthält:

*Erlasse bzw. Vereinbarung über Vertretung und Übernahme des Lehrstuhls;
Ernennung zum Ordentlichen Professor*

Vorsignatur: VI/1-4

1936-1937

3.3.3 Universität zu Köln

Bestellnr.: 13

Lehrauftrag für Alte Geschichte an der Philosophischen Fakultät

Enthält v.a.:

Unbesoldeter Lehrauftrag; Ernennungsurkunden zum Honorarprofessor und Ordentlichen Professor (mit dazu gehörigen Schreiben); handschriftlicher und maschinenschriftlicher Lebenslauf; Veröffentlichungsverzeichnis; Erklärung zur Militärdienstzeit; Berufung zum Mitglied des Wissenschaftlichen Prüfungsamtes Köln (Lehrfach Geschichte); Emeritierungsurkunde

Vorsignatur: IX/1-12

1950-1965

4. Publikationen

Bestellnr.: 14

Briefe zu Publikationen

Enthält:

Schreiben von A. v. Premenstein, Marburg; Verlag B. G. Teubner, Leipzig- Berlin; W. Enßlin, Marburg; Walter Otto, Universität München; E. Kornemann, München; K. Ziegler, Osterode; Verlag Rudolf Oldenbourg, München; M. Gelzer, Frankfurt a. M.; Prof. Dr. Ernst Hohl, Berlin

Darin:

Vertrag mit dem Leibniz- Verlag (ehem. Verlag R. Oldenbourg), München über das Werk „Kleopatra“ (1949)

Vorsignatur: X/1-10

1922-1955

Bestellnr.: 15

Bellen, Heinz (Hrsg.): Schriftenverzeichnis von Johannes Volkmann „Endoxos Duleia: Kleine Schriften zur Alten Geschichte, zum 75. Geburtstag des Verfassers am 19. März 1975“ mit Nachträgen und Ergänzungen

Enthält auch:

Portraitfoto von Johannes Volkmann

Vorsignatur: XI

1975-1976

Bestellnr.: 16

Nachruf von Heinz Bellen (in: Gnomon, Kritische Zeitschrift für die gesamte klassische Altertumswissenschaft, Sonderdruck aus Band 48, 1976) und Todesanzeige der Universität zu Köln (1975)

Vorsignatur: XII

1975-1976

5. Gesamtindex

A

Abgangszeugnis.....6, 7
 Ahnenblatt5
 Arbeitsplan.....9

B

B. G. Teubner (Verlag)14
 Bellen, Heinz 11, 14, 15
 Berlin7, 14
 Friedrich- Wilhelms- Universität.....7
 Universität.....9

Beschäftigungsauftrag.....10
 Bescheinigung.....6, 9
 Block der Antifaschistisch-
 Demokratischen Parteien9
 Bollow, Walter (CDU- Mitglied).....9
 Brief14
 Bülck, Walter9

D

Dehner, Otto.....9
 Doktor- Diplom.....7

E

Emeritierungsurkunde.....12
 Enßlin, W.14
 Entlastungszeugnis9
 Erlangen
 Universität.....9
 Erlaß.....12
 Ernennung.....12
 Ernennungsurkunde10, 12

F

Faschismus..... 9
 Flechtorf..... 9
 Fleißzeugnis 6
 Flucht..... 9
 Frankfurt (a.M.).....9, 14
 Kaiser- Friedrich- Gymnasium 9
 Vial & Uhlmann..... 9

G

Gasthörerbescheinigung..... 6
 Gelzer, M. 14
 Gießen..... 9
 Gnomon 15
 Göttingen 6
 Georg- August- Universität 6
 Königliches Gymnasium 6
 Greifswald..... 9
 Universität..... 9
 Gutachten 9

H

Habilitation 11
 Hamburg-Altona
 Ev.-luth. Friedensgemeinde 9
 Hermann, Rudolf..... 9
 Hessen-Nassau 10
 Hoheim, Guido..... 9
 Hohl, Ernst..... 14
 Honorarprofessor..... 12

I	<i>Universität</i> 14
<i>Immatrikulationsurkunde</i>6, 7	
<i>Impfschein</i>5	
K	N
<i>Kassel</i>10	<i>Nachruf</i>11, 15
Keil (Dozent).....12	O
<i>Kobe, Gertrud</i>9	<i>Opfer</i> 9
<i>Köln</i>9	<i>Ordentlicher Professor</i> 12
<i>Universität</i>9, 12, 15	<i>Osterode</i> 14
Köln- Nippes	<i>Otto, Walter</i> 14
<i>Humanistisches Gymnasium</i> 10	P
<i>Kornemann, E.</i>14	<i>Personalbogen</i> 9
L	<i>Personalfragebogen</i> 9
<i>Lebenslauf</i>7, 9, 12	<i>Portraitfoto</i> 14
Lehramtsprüfung8	Premerstein, A. Ritter v.....11, 14
Lehrauftrag12	<i>Provinzialschulkollegium</i> 10
<i>Lehrstuhlübernahme</i>12	Publikation 14
Lehrstuhlvertretung.....11, 12	R
Lehrtätigkeit.....10	<i>Rechenschaftsbericht</i> 9
<i>Leibniz- Verlag</i>14	Reifezeugnis 6
<i>Leipzig</i>14	<i>Rudolf Oldenbourg (Verlag)</i> 14
<i>Lüdecke, Erich (Baumeister)</i>9	S
M	<i>Schreiben</i>12, 14
<i>Mähner(?) (Studienrat)</i>9	Schriftenverzeichnis..... 14
Marburg6, 9, 14	<i>Seidl, Erwin</i> 9
<i>Gymnasium Philippinum</i>9, 10	Sonderdruck 15
<i>Hessisches Staatsarchiv</i> 11	<i>Sowjetische Besatzungszone (SBZ)</i> .. 9
<i>Philipps- Universität</i>6	<i>Steinmeyer, K. (Schuldirektor)</i>9, 10
<i>Marx, Friedrich (Studienrat)</i>9	<i>Studienassessor</i> 10
<i>Militärdienstzeit</i>12	<i>Studienbuch</i> 7
<i>München</i>14	<i>Studienrat</i>9, 10

T*Taufschein*.....5

Todesanzeige15

V*Vereinbarung*.....12*Vergütungsbewilligung*.....11*Verlag*.....14*Veröffentlichungsverzeichnis*.....12*Vertrag*.....14*Volkmann, Ehepaar*.....5*Vorlesungs- und
Seminarbescheinigung*.....6**W***Waihsmann(?), Maria* 9*Wegener, Hans (Geschäftsführer)*..... 9*Weinstock, H. (Oberstudiendirektor)*.. 9*West(?), Albert
(Regierungsveterinär a.D.)* 9*Wissenschaftliches Prüfungsamt*..... 12**Z***Zeitschrift* 15*Zeugnis*..... 8*Ziegler, K.* 14